

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 27 (1954-1955)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

verunmöglichen. Die Bundesanwaltschaft ist bei der Bekämpfung der Verbreitung solcher Veröffentlichungen nach wie vor auf die tatkräftige Unterstützung der Kantone, nach Maßgabe des kantonalen Rechts, angewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres wurden auf Grund der vorerwähnten Bestimmungen der Zollgesetzgebung eine große Anzahl ausländischer Sendungen unsittlichen oder unzüchtigen Inhalts beschlagnahmt. Es handelt sich hierbei zur Hauptsache um Bücher, Revuen und Magazine, Photos, Filme und weitere Gegenstände, insbesondere französischer, deutscher und zum Teil auch amerikanischer Herkunft. Die Zusammenarbeit mit den Zentralstellen Frankreichs, Deutschlands und Oesterreichs wurde auch im verflossenen Jahr aufrechterhalten. Dank einer Meldung der französischen Zentralstelle konnten mehrere in der Schweiz wohnhafte Bezüger pornographischer Photographien ermittelt werden. ab.

\*

## AUS DEN PRIVATSCHULEN

### *Règlement*

*sur l'apprentissage de sténo-dactylographe de jeunes filles ayant déjà acquis partiellement une formation professionnelle.*

Le conseil d'état du canton de vaud, vu les articles 49 et 105 de la loi du 23 mai 1950 sur la formation professionnelle, arrête:

Article premier. — Lorsque en application de l'article 49 de la loi cantonale sur la formation professionnelle une jeune fille mineure doit être mise au bénéfice d'un contrat, le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce peut réduire la durée de l'apprentissage de sténo-dactylographe en faveur d'une jeune fille qui, depuis l'âge de 16 ans, a déjà acquis des connaissances professionnelles, notamment en ayant suivi pendant 6 mois les cours d'une école privée.

Art. 2. — La durée de l'apprentissage est réduite de 6, 12 ou 18 mois lorsque, pendant une période équivalente, une apprentie sténo-dactylographe a suivi avec succès les cours d'une école publique ou privée du canton, dont l'enseignement est conforme aux exigences de l'apprentissage.

Art. 3. — A la demande de la direction d'une école, du représentant légal ou du patron d'une apprentie sténo-dactylographe, le département peut réduire la durée de l'apprentissage au-delà des normes prévues à l'article ci-dessus.

Dans ce cas, la réduction n'est accordée qu'après l'appréciation des résultats d'un examen d'admission à l'apprentissage réduit.

Art. 4. — L'examen d'admission à l'apprentissage réduit est organisé par le département, qui en fixe le programme, d'entente avec une commission dans laquelle les écoles privées et les écoles complémentaires commerciales sont représentées.

Une finance d'inscription à cet examen est perçue des candidates. Le département peut accorder des exonérations.

Art. 5. — L'apprentie sténo-dactylographe qui bénéficie d'une réduction de la durée de l'apprentissage doit, pendant celui-ci, suivre les cours de l'Ecole complémentaire commerciale (art. 73 de la loi du 23 mai 1950).

La direction de cette école peut dispenser l'apprentie de certains cours.

Art. 6. — Quelle que soit la durée de l'apprentissage, l'apprentie sténo-dactylographe doit avoir 18 ans révolus pour être admise à l'examen de fin d'apprentissage.

Art. 7. — Au moment où elle inscrit une élève mineure, la direction d'une école privée doit renseigner celle-ci, ainsi que son représentant légal, sur les dispositions qui précèdent.

Art. 8. — Le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce est chargé de l'application du présent règlement, qui entre en vigueur immédiatement.

Donné, sous le sceau du Conseil d'Etat, à Lausanne, le 26 janvier 1954.

Le président: L. Rubattel. Le chancelier: (L. S.) Henry.

\*

## INTERNATIONALE UMSCHAU

In Salzburg findet vom 19. bis 22. Juli 1954 eine internationale Werktagung über Erziehung als Beruf im Auftrag der Internationalen Caritas-Konferenz (Rom) und in Zusammenarbeit mit der Caritas Oesterreichs statt.

Die ausführlichen Programme sind zu beziehen durch das *Institut für vergleichende Erziehungswissenschaft* in Salzburg.

\*

## BÜCHERBESPRECHUNG

Franz Kade: «*Mein erstes ABC*». Ein kleines Wörterbuch für die Hand des Schülers mit Arbeitsanweisungen für die Still- und Hausarbeit. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn.

Dieses Jugend-Wörterbuch, das in der Reihe «Kades Arbeitsmittel» erscheint, wird in 2. erweiterter Auflage aufgelegt. Mit diesem Wörterbuch sollen die Kinder selbständig arbeiten lernen. Das Erscheinen dieses Büchleins ist sehr zu begrüßen, werden doch die Jugendlichen systematisch in den Gebrauch von Wörterbüchern und Reference-Books eingeführt. G.

P. Brüls: *Lebendige Physik*. Teil I: Mechanik, Wärmelehre, Akustik. Bonn/Hannover/Stuttgart: Dümmler. 1953 IV, 60 S. Mit 140 Abb. Din A 5. DM 1.90.

Diese ganz neuen Arbeitshefte, vorwiegend gedacht für Volksschulen, Realschulen, aber auch für Berufsschulen, sind gestaltet in der Art der MANN-Reihe für Erdkunde und Geschichte. In dem ersten vorliegenden Bändchen «Mechanik - Wärmelehr - Akustik» wird auf jeder Seite eine geschlossene Stoffeinheit dargestellt, in Zielsetzung und Auswahl dem Auffassungsvermögen der Schüler dieser Altersstufe sorgfältig angepaßt.

Dr. Heinrich Kleinert: *Physik*, Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschule und Progymnasium, mit 24 photographischen Aufnahmen und 286 Zeichnungen im Text. 6. Auflage, 308 Seiten.

Nach bewährten Methoden wurde dieses Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien auf Grundlage des alten Physikbuches von Dr. Heinrich Kleinert durch die bernische Lehrmittel-Kommission für Sekundarschulen völlig neu bearbeitet. Anschaulich und lebendig behandelt dieses Buch den gesamten Bereich der klassischen Physik: Mechanik, Akustik, Kalorik, Magnetismus, Elektrizität und auch die aktuellen Gebiete (Verbrennungs- und Elektromotor, drahtlose Übertragungen, Fliegen usw.) werden nicht vernachlässigt. Wertvoll ergänzen den Text viele instruktive Zeichnungen und Textabbildungen. Sorgfältig überprüfte Versuche, Tabellen und Aufgaben erhöhen den didaktischen Wert dieses Lehrmittels, das man zu den umfassendsten und neuzeitlichsten seiner Art rechnen darf. F.

*Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung «Der Kinderfreund»*. Monatsschrift, herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Redaktion: R. Frei-Uhler. — 69. Jahrgang. Jährlich Fr. 3.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 5.—. Verlag Büchler & Co., Bern.

Wenn die Frage Sie beschäftigt, was soll ich meinem Kinde, meinem Enkel, meinem Gotteli schenken, das nicht so bald verschwunden, verschleckt, vergessen, ihm verleidet ist, so empfehlen wir Ihnen ein Jahresabonnement auf die «Schülerzeitung», die immer um die Monatsmitte in tausend und aber-tausend Kinderstuben geflogen kommt und eine ebenso billige als bildende Gabe darstellt. S.

Becker Helmer: *Oesterreich, Landschaft, Wirtschaft, Bevölkerung*, bearbeitet von Josef Stoltzka, unter Mitwirkung von Dr. Leo Helmer und Dr. Anna Janda, Wien, Franz Deuticke, 1953.

Die 2. umgearbeitete Auflage des Arbeits- und Lernbuches der Erdkunde für die Hand der Lehrkräfte gibt einen umfassenden Ueberblick über die geographischen Verhältnisse Oesterreichs. Das vorliegende Werk gibt den neuesten Stand der geographischen Verhältnisse wieder. Der Bilder-Atlas ergänzt den theoretischen Teil. Das vorliegende Handbuch darf als wertvolle Information bezeichnet werden für alle, die sich mit Oesterreich zu befassen haben oder geographisch über Oesterreich unterrichten. L.

«*Mein Lese- und Arbeitsbuch*», 2. und 3. Schuljahr, herausgegeben von Prof. Dr. Franz Kade in Verbindung mit dem Arbeitskreis für das aktivierende und individualisierende Bildungsverfahren.

Bonn, Ferd. Dümmler-Verlag, 1954, 149 Seiten mit vielen mehrfarbigen Abb. Hln. Fr. 4.90.

Das vorliegende Schulbuch ist ein Werk besonderer Prä-gung. Es versucht, sich an die Vorstellungswelt des Kindes anzuschließen. Die einzelnen Gebiete können für Einzel-wie auch für Gruppenarbeit verwendet werden. Insbesondere jüngeren Lehrern bietet das neuartige Schulbuch Kades viel Anregungen, aber auch der erfahrene Lehrer wird sich mit großem Erfolg mit den Vorschlägen über die Gestaltung des Unterrichtes auseinandersetzen. V. B.

Walter Braunfels/Eckart Peterich: *Kleine italienische Kunstgeschichte*. 192 Seiten, mit 32 ganzseitigen Bildern, Ganzleinen Fr. 11.85, Verlag Otto Walter.

Auf einer gemeinsamen Reise durch Italien haben die beiden Verfasser — der eine als Kunsthistoriker, der andere als Dichter — eine konzentrierte und doch allgemeinverständliche Gesamtdarstellung von 1000 Jahren italienischer Kunst ausgearbeitet. In seiner gediegenen Ausstattung und in seinem handlichen Format bedeutet dieses Werk ein wertvolles Taschenbuch auf der italienischen Reise. Knapp und klar wird das Leben der wichtigsten Künstler geschildert, über ihre Entwicklung berichtet und die Hauptzüge ihres künstlerischen Schaffens gezeichnet und gedeutet. V. S.

G. Grimm, M. Rueff: *Leitfaden der analytischen Geometrie*, erster und zweiter Teil. (Mathematisches Unterrichtswerk für höhere Mittelschule), Orell Füssli-Verlag, Zürich.

Herausgegeben vom Verein schweizerischer Mathematik-lehrer, Leitfaden und Aufgabensammlungen.

Im Rahmen des mathematischen Unterrichtswerkes für höhere Mittelschulen (Orell Füssli-Verlag, Zürich) ist der erste und zweite Teil des Leitfadens der analytischen Geometrie, bearbeitet von Herrn Prof. Dr. G. Grimm und Prof. Dr. M. Rueff erschienen. Der Band 1 weist 5 Kapitel auf: Punkt, Gerade, Sektor/der Kreis, geometrische Oerter / Mittel-punkt Kegelschnitte in einfacher Lage / Parabel. Der Band 2 weist drei große Abschnitte auf: die Untersuchung der all-gemeinen Gleichung 2. Grades, die Diskussion von Kurven höherer Ordnung und die Einführung in die analytische Geometrie des Raumes. Die Problemgebiete der analytischen Geometrie wurden äußerst sorgfältig bearbeitet. Aus der umfangreichen Sammlung von Aufgaben und Problemgebie-ten hat der Lehrer die Möglichkeit, die ihm für den Unter-richt geeignet erscheinenden Stücke herauszugreifen. Die ein-zelnen Beispiele wurden so gewählt, daß jedesmal ein be-sonderes Material zur Geltung kommt. Herr Pierre Sève ergänzte den übersichtlich dargestellten Text durch sorgfältig ausgeführte Figuren.

Die Ausarbeitung der beiden Unterrichtswerke ist sehr verdienstvoll. Sie stellen eine Synthese der verschiedenen Auffassungen über Unterrichtsstoff-Auswahl dar. Mn.

\*

## HUMOR

An der Universität Oxford hielt Professor Leader eine Chemievorlesung. Wegen seines steifen und mürrischen Be-nehmens war der Professor wenig beliebt und er wurde von den Studenten bei jeder Gelegenheit als Zielscheibe ihres Spottes gewählt. Eines Tages jedoch rächte er sich. Er hielt einen Vortrag über die Ausscheidung des Silbers aus dem Roherz in Mexiko und führte aus: «Das Gestein wird erst vollständig zermalmt und dann als feines Pulver mit Wasser vermengt. Diese schlammige Masse wird dann mit drei bis fünf Prozent Salz vermischt, wobei das Mischen durch Stampfen ausgeführt wird». Bei diesem Satz begannen die Stu-denten mit den Füßen zu stampfen und großen Lärm zu machen. Der Professor wartete ruhig ab, bis wieder voll-ständige Ruhe herrschte, worauf er in seiner Vorlesung weiterfuhr: «Dieses Stampfen wird von Mauleseln ausge-führt.» C.

# RWD Schulmöbel

ein grosser Schritt vorwärts

Patent angem.

## Einfacher

in der Handhabung dank unserer neuen Schrägverstellung durch Excenter

## Hygienischer

dank unserer neuartigen Konstruktion in Leichtmetall

## Formschöner

dank der Übereinstimmung von Pult- und Stuhlfüssen



**REPPISCH WERK AG DIETIKON-Zürich**

Giesserei Maschinenfabrik Möbelfabrik  
Tel. (051) 91 31 03 Gegr. 1906

Muba Halle 11  
Stand 4217

## Hongler Sport

Neugasse 44

Sportlich-modische Bekleidung,  
Ausrüstung für jeden Sport.

Qualität - und erst noch preiswert!

*hält sein Wort*

St. Gallen

Tel. (071) 293 53

## Vollendete Wäschepflege

VORWASCHMITTEL

**DIXIN  
TRITO  
SILOVO  
DILO  
MEP**

WASCHMITTEL

**PENTI  
NATRILOMAG  
FRIMA-PRIMA  
DILO**

BLEICHMITTEL

für **PURSOL**  
Grosskonsumenten  
besonders geschaffen

Henkel

**Henkel & Cie. A.G., Basel**

WD2h

## Institut auf dem Rosenberg St. Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hochschule St. Gallen, E. T. H. und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

### GRUNDGEDANKEN:

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freizeithilfliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die Direktion:  
Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Lattmann